

Das Angebot an Schlachtrindern ist weiterhin überschaubar. In Deutschland werden, wie schon in den Vorwochen, insbesondere bei Jungstieren knappe Mengen angeboten, die Preise sind dementsprechend stabil bis fester. Der Handel mit Kühen läuft auf einem insgesamt normalen Niveau, die Mengen fließen grundsätzlich problemlos ab.

In Österreich ist das Angebot bei Jungstieren auf einem nach wie vor niedrigem Niveau. Die Nachfrage seitens des Lebensmitteleinzelhandels und der Gastronomie wird weiterhin als gut beschrieben.

Bei Schlachtkühen ist insbesondere bei schwächeren Qualitäten ein leichter Preisdruck gegeben. Obwohl die Angebotszahlen noch nicht so reichlich ausfallen wie in den letzten Jahren um diese Zeit, herrscht in der Exportvermarktung Richtung Frankreich ein gewisser Preisdruck. Auch die Schweiz-Kontingente wurden in den letzten Wochen etwas reduziert. Bei Redaktionsschluss konnte noch keine Preiseinigung mit allen Marktpartnern erzielt werden.

Die Schlachtkälber notieren gleich zur Vorwoche.

Einstellrinder: Bei Einstellern ist das Angebot leicht steigend! Bei den männlichen Einstellern ist Angebot und Nachfrage ausgeglichen, bei den weiblichen und bei Bio-Einstellern ist das Angebot nachwievor nur knapp bedarfsdeckend! Die Einstellerpreise bleiben unverändert.

In der Fresser-Vermarktung ist die Nachfrage steigend bei einem stabilen Angebot. Die Preise für Fresser sind ebenfalls stabil.

Nutzkälber: Bei Nutzkälbern ist das Angebot weiter steigend, bei einer stabilen Nachfrage. Die Preise sind leicht rückläufig.

Preiserwartungen netto für Woche 37/2021 (13.09. – 19.09.2021)

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

| | |
|------------------------|------------|
| Jungstier HK R2/3 | € 3,73 |
| Kalbin HK R2/3 | € 3,22 |
| Kuh HK R2/3 | ausgesetzt |
| Schlachtkälber HK R2/3 | € 5,85 |